

Im Internet unter www.caritas-bamberg.de

Gemeinschaft erleben

» Caritas-Tagespflegestation im Caritas-Seniorenzentrum St. Josef in Bamberg-Gaustadt

Die pflegenden Angehörigen benötigen Entlastung, und die Pflegebedürftigen bedürfen der Hilfestellung, damit sie ihre Fähigkeiten erhalten und soziale Kontakte pflegen können. Mit diesen beiden Zielen umriss Diözesan-Caritasdirektor Gerhard Öhlein, als er die Tagespflegestation im Caritas-Seniorenzentrum St. Josef in Bamberg-Gaustadt eröffnete, deren Aufgaben. Die Station solle pflegebedürftigen Menschen nicht nur ermöglichen, weiterhin in ihrem gewohnten Zuhause leben zu können, sondern für sie auch eine „Stätte der Begegnung“ sein. Er wünschte Tagesgästen und Mitarbeitern, dass sie „eine gute christliche Gemeinschaft bilden, in der sich alle wohlfühlen“.

Öhlein dankte der Stadt Bamberg, dass sie die Baukosten der Caritas-Tagespflegestation von 680.000 Euro mit einem Zuschuss von 184.000 Euro unterstützt hat. Noch einmal die gleiche Summe stellte der Freistaat zur Verfügung.

Die Tagespflegestation im Erdgeschoss des Caritas-Seniorenzentrums St. Josef ist von Montag bis Freitag von 8.00 bis 16.30 Uhr geöffnet. Der Besuch der Tagesgäste kann individuell geregelt werden. Der Tagesgast kann an allen Werktagen oder nur an bestimmten Tagen kommen. Die Station bietet zehn Pflegeplätze.

Bei Bedarf werden die Tagesgäste von einem Fahrdienst morgens abgeholt und abends wieder nach Hause gebracht. Die Besucher der Tagespflege nehmen gemeinsam die Mahlzeiten ein; angeboten werden ein Frühstück, Mittagessen und Nachmittags-Kaffee. Während des Tages ist für Beschäftigung wie Gedächtnistraining, Bewegungsübungen oder Vorlesen gesorgt. Die Teilnahme an Gottesdiensten in der Hauskapelle des Caritas-Seniorenzentrums, der Aufenthalt im Garten und Spaziergänge sind möglich. In einem Ruheraum können die Tagesgäste Mittagsruhe halten. Gäste, die mindestens dreimal pro Woche kommen, können auf Wunsch das behindertengerechte Pflegebad der Tagespflegestation nutzen. Die Behandlungspflege erfolgt entsprechend



Foto: Klaus-Stefan Krieger

Barbara Blecha von der Tagespflegestation, Diözesan-Caritasdirektor Gerhard Öhlein und Schwester Telma, Leiterin des Caritas-Seniorenzentrums St. Josef, (hinten stehend von links) freuen sich mit den Senioren über die Eröffnung der Tagespflegestation.

der Verordnung durch den Hausarzt. In der Tagespflegestation arbeiten Pflegefachkräfte und hauswirtschaftliche Mitarbeiterinnen; daneben engagieren sich auch Ehrenamtliche für die Tagesgäste.

KLAUS-STEFAN KRIEGER

KONTAKT

Caritas-Seniorenzentrum St. Josef
 Andreas-Hofer-Straße 17a
 96049 Bamberg-Gaustadt
 Tel. 0951/96839-0
 Fax 0951/96839-111
 E-Mail: ah.gaustadt@caritas-bamberg.de

Lang ersehnter Bau beginnt

» Caritas-Seniorenzentrum St. Martin in Eggolsheim

„Endlich ist es heut' soweit, worauf viele schon warten die ganze Zeit,“ lautete der Beginn eines Gedichts, das ein Kind aus dem Kindergarten St. Martin vortrug. Das lang ersehnte Ereignis war der Spatenstich für das Caritas-Seniorenzentrum St. Martin in Eggolsheim. Entsprechend groß war das Interesse in der Bevölkerung der Marktgemeinde.

Den ein Jahrzehnt währenden Weg zum Baubeginn rekapitulierte Diözesan-Caritasdirektor Gerhard Öhlein in seiner Ansprache: Bereits 1996 habe der Diözesan-Caritasverband erste Überlegungen zu einer heutigen pflegerischen Ansprüchen genügenden Modernisierung seines Caritas-Alten- und Pflegeheims Schloss Jägersburg angestellt. Doch die Denkmalpflege habe bauliche Veränderungen des historischen Gebäudes nicht gestattet. 2002 habe jedoch die Gemeinde Eggolsheim dem Diözesan-Caritasverband das Grundstück für einen Neubau angeboten. So wird nun neben dem Kindergarten St. Martin das Caritas-Seniorenzentrum St. Martin entstehen. Als ehrgeiziges Ziel hat sich der Bauherr die Einweihung am Martinstag 2007 gesetzt.

Trotz des strömenden Regens bezeichnete daher Eggolsheims Bürgermeister Claus Schwarzmann den Tag des Spatenstichs als „sonnigen Tag“, und auch stellvertretender Landrat Gregor Schmitt betonte die Notwendigkeit des Bauprojekts. Selbst Weihbischof Werner Radspieler war gekommen und segnete alle, die am Neubau mitwirken.

Das Caritas-Seniorenzentrum St. Martin wird nach dem – vom Diözesan-Caritasverband bereits in Bamberg-Gaustadt und Hollfeld erprobten – Hausgemeinschaftsmodell gestaltet. Bei diesem Konzept leben die Bewohnerinnen und Bewohner in überschaubaren Gemeinschaften von jeweils zwölf Personen. Sie wohnen zumeist in Einzelzimmern. Die Appartements einer Hausgemeinschaft gruppieren sich um einen Wohnbereich für gemeinsame Aktivitäten. Zu ihm gehört auch eine Wohnküche, denn die Mahlzeiten werden in der Hausgemeinschaft zubereitet. Wer von den Bewohnern dies möchte, kann sich daran beteiligen. Auch andere alltägliche Verrichtungen dürfen die Bewohner selbst ausführen, sofern sie dazu in der Lage sind und dies wünschen. Eine Präsenz-Mitarbeiterin begleitet und unterstützt die Bewohner bei ihren Tätigkeiten. Sie ist für die Essenszubereitung und die Wäsche sowie für pflegerische Hilfen zuständig; sie wird unterstützt von Pflegefachkräften. Dieses Konzept soll den Bewohnern ermöglichen, den Alltag, den sie von zu



Foto: Klaus-Stefan Krieger

Kinder aus dem Kindergarten St. Martin zeigten Diözesan-Caritasdirektor Gerhard Öhlein und stellvertretendem Landrat Gregor Schmitt (hinten von links), vor allem aber den Handwerkern, „wie man es macht, damit ihr schnell den Hausbau schafft“.

Hause gewohnt sind, weitgehend fortzuführen.

Im Caritas-Seniorenzentrum St. Martin sind fünf solcher Hausgemeinschaften mit insgesamt 60 Wohn-Pflegeplätzen vorgesehen. Für Kurzzeitpflege sind fünf Plätze in die Gruppen eingestreut. Zwei der Hausgemeinschaften werden als beschützende Abteilung für an Demenz erkrankte Bewohner gestaltet. Im Erdgeschoss des zweigeschossigen Hauses soll zudem eine Tagespflegestation zehn Plätze für ältere Menschen bieten, die nur tagsüber Unterstützung und Betreuung benötigen.

KLAUS-STEFAN KRIEGER

SCHLOSS JÄGERSBURG WEITER IN BETRIEB

Bis zur Fertigstellung des Caritas-Seniorenzentrums St. Martin führt das Caritas-Alten- und Pflegeheim Schloss Jägersburg seinen Betrieb in gewohnter Weise in vollem Umfang weiter. Bewohner und Mitarbeiter werden dann in das neue Haus in Eggolsheim umziehen. Daher nimmt das Caritas-Alten- und Pflegeheim Schloss Jägersburg weiterhin neue Bewohner auf. Anfragen nimmt dessen Leiterin, Schwester Juliet, entgegen unter der Adresse:
 Caritas-Alten- und Pflegeheim Schloss Jägersburg
 Fürstenweg 1
 91330 Eggolsheim-Bammersdorf
 Tel. (09191) 2334
 Fax (09191) 2334
 E-Mail: ah.jaegersburg@caritas-bamberg.de.

Letzter Teilzeitkurs erhielt Zeugnisse

► Caritas-Berufsfachschule für Altenpflege St. Marien in Bamberg

Der letzte Ausbildungskurs, der nach dem früheren Teilzeitmodell an der Caritas-Fachschule für Altenpflege St. Marien in Bamberg für die Altenpflege ausgebildet wurde, hat jetzt seine Zeugnisse erhalten. Nach dreijähriger Ausbildungszeit hatten 23 Absolventinnen alle Prüfungen mit Erfolg abgelegt.

Der ehemalige Diözesan-Caritasdirektor Domvikar Bernhard Simon zelebrierte zu Beginn einen Gottesdienst in der nahegelegenen Hauskapelle des Dr.-Robert-Pfleger-Rehabilitations- und Altenpflegezentrums St. Otto der Caritas. Er wünschte den angehenden Altenpflegerinnen, sich über die erbrachte Leistung zu Recht zu freuen und dadurch Kraft zu schöpfen für die anstehende Arbeitsplatzsuche.


In der Caritas-Fach- und Berufsfachschule für Altenpflege St. Marien fand anschließend die offizielle Verabschiedung statt. Schulleiter Siegfried Espach verwies dabei auf die strukturellen Veränderungen in der Altenpflegeausbildung. Der jetzt



Foto: Katharina Schmieder

23 neue Fachkräfte stehen der Altenpflege jetzt zur Verfügung.

zu Ende gegangene Kurs absolvierte die dreijährige Ausbildung in Teilzeit. Diese Ausbildung, die aus schulischem Unterricht und einzelnen Praktika bestand, fand nur vormittags und nicht in den Ferien statt. So war es auch Frauen mit Kindern möglich, den Kurs zu besuchen. Mit dem verabschiedeten Jahrgang geht in Bamberg wie überall in Bayern

Überweisungsauftrag/Zahlschein		Benutzen Sie bitte diesen Vordruck für die Überweisung des Betrages von Ihrem Konto oder zur Bareinzahlung. Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.		Konto-Nr. des Auftraggebers	
(Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts)		(Bankleitzahl)			
Empfänger (max. 27 Stellen)		Bankleitzahl			
Caritasverband Erzd. Bamberg		7 5 0 9 0 3 0 0			
Konto-Nr. des Empfängers					
9 0 0 3 0 0 2					
Not sehen und handeln.		EUR		Betrag: Euro, Cent	
Caritas 		EUR			
Stichwort					
S o C o					
PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)					
Kontoinhaber/Einzahler: Name, Ort (max. 27 Stellen)					
Konto-Nr. des Auftraggebers				19	
Bitte geben Sie für die Spendenbestätigung Ihren Namen und Ihre Anschrift an.					
Datum		Unterschrift			

SPENDE

SPENDE

bitte ausschneiden



diese Art der Ausbildung zum Altenpfleger bzw. zur Altenpflegerin zu Ende.

Umgestellt wurde die Ausbildung schon seit 2003. Charakteristisch für die neue bundeseinheitliche Ausbildung ist, dass sie den Anteil der praktischen Ausbildungszeit nahezu verdoppelt hat. Um diese praktische Ausbildung zu erhalten, benötigen die Schülerinnen und Schüler Ausbildungsplätze in Alten- und Pflegeheimen oder Sozialstationen. Fachkräfte und Praxisanleiter aus diesen Einrichtungen sind federführend für die praktische Ausbildung zuständig. Die dreijährige Ausbildung ist nun nur noch in Vollzeit möglich. In Teilzeit umfasst sie fünf Jahre. Espach hält es für fraglich, ob diese Teilzeitausbildung mit ihrer langen Dauer überhaupt umgesetzt und angenommen wird. Mit der neuen Ausbildungsordnung veränderte sich auch der Name der Altenpflegeschule, die nun die Bezeichnung Caritas-Berufsfachschule für Altenpflege St. Marien trägt.

KATHARINA SCHMIEDER

SPENDENAKTION

Um Ausbildungsplätze auch in der ambulanten Krankenpflege anbieten zu können, startet der Diözesan-Caritasverband im November eine Spendenaktion. Hintergrund ist, dass die Caritas-Sozialstationen aufgrund ihres engen Finanzrahmens - seit Einführung der Pflegeversicherung wurden deren Entgelte nie der Lohn- und Preisentwicklung angepasst - sich zumeist keine Auszubildenden leisten können. Mit Hilfe von Spenden will die Caritas hier zusätzliche Ausbildungsplätze für junge Menschen schaffen. Bitte benutzen Sie das auf S. III unten eingedruckte Überweisungsformular und versehen Sie es mit dem Stichwort „Altenpflegeausbildung“.

IMPRESSUM

Verantwortlich für die Seiten „AUS UNSEREN EINRICHTUNGEN“:
Dr. Klaus-Stefan Krieger
Caritasverband für die Erzdiözese Bamberg e. V.
Obere Königstr. 4 b, 96052 Bamberg
E-Mail: info@caritas-bamberg.de

